

Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 6. Dezember 1852.

Männichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

Das Straußen-Ei oder das Mutterberg in der Wüste. Gewiß hat Jedermann von der Sage gehört, daß der Strauß seine Eier in die Wüste lege und es der Sonne überlasse, sie auszubrüten. Der Reisende fand oft an einer nackten dürren Stelle ein einsames Straußenei und zog daraus jenen Schluß, der in die Anschauung unserer Dichter, wie in unsere zoologischen Lehrbücher überging. So unnatürlich und lieblos schon eine solche Gewohnheit dieses Vogels erscheint, so unbegreiflich wird es, wie der frisch aus dem Ei kommende Vogel für sich selber sorgen, wie er der Raubgier vorüberziehender Habichte und Geier entgehen könne. Ueberdies fand man, daß die Strauße in gemäßigten Klimaten wie andere Vögel ihre Eier selbst bebrüteten. Sollten sie hier zartühlender geworden sein? Georg Byam, ein Reisender in den südamerikanischen Republiken, giebt uns über dieses Räthsel einen wunderbaren Aufschluß.

Der Strauß baut ein großes Nest auf der Erde, indem er allmählich das Gras niederzieht, so daß man den Bau erst in nächster Nähe gewahrt. Das Weibchen legt drei oder vier Eier und trägt eins davon in einige Entfernung vom Neste, es seinem Schicksale überlassend. Den größten Theil der Nacht hindurch sitzt es auf seinen übrigen Eiern, während das Männchen am Tage diese Elternpflicht übernimmt. Die Bestimmung jenes ausgelegten Eies aber zeugt von einer merkwürdigen Fürsorge dieses Vogels. Einige Tage vor der Ausbrütung geht der Strauß zu dem absonderlichen Ei und schlägt es auf. Sogleich wird es von den blauen Schweißfliegen in Beschlag genommen, die ihre Eier hineinlegen, die sich zu Maden entwickeln, ehe die jungen Strauße ihre Schalen sprengen. Die Mutter führt nun die Jungen zum Ei, um ihnen die erste Mahlzeit zu bieten.

Fischerleben im Peipus-See. Der Peipus-See, den die alten Pskowitschen und Nowgoroder das tschudische Meer nannten, hat bezüglich des Fischfanges seine

Eigenthümlichkeiten. Vor 24 Jahren z. B. als ich — so erzählt Th. Bulgarin — im hiesigen Lande mich niederließ, hatte der See gar keine Sandarte. Vor 15 Jahren erschienen sie, man weiß nicht woher und jetzt ist ihrer eine Unzahl da. Um den See her ist der Boden nicht zum Anbau geeignet, und auf der livländischen Seite wohnen Russen, die sich im Winter vorzugsweise mit dem Fischfang beschäftigen, im Sommer aber auf den benachbarten Gütern Beschäftigung suchen. Wann diese Russen hierher zogen, ist unbekannt, wahrscheinlich vor der Erscheinung der Deutschwordensritter. Der wichtigste Fang im See bilden die sogenannten Eßfelleinte (salmo eperlanus), die zu Tausenden von Centnern nach Rußland und Polen versendet werden. Am Ufer des Sees an der Station Klein-Pungern, erfuhr ich, daß im letzten Frühjahr die Eßfelleinte eine Seuche betroffen habe. Die Netze der Fischer zerrissen von der ungeheuren Menge, die auf der Oberfläche schwammen, oder in leichtes Wasser gerieten, so daß sich am Ufer durch die Menge der Todten, welche von den Wellen ausgeworfen wurden, ein durchdringender Gestank entwickelte. Warum traf diese Sterblichkeit nur diese einzige Fischart? Es ist gewiß eine ausnehmend merkwürdige Erscheinung.

Fuselöl. Manche parfümirte Dame würde sich wundern, wenn sie wüßte, woher der Tabak ihrer Riechfläschchen kommt. Der Bericht der Sachverständigen über die vorjährige Londoner Ausstellung hat darüber merkwürdige Aufschlüsse gegeben. Fuselöl — sagt der Dr. Plaglar — dient zur Fabrication von Cognac und Whisky. Mit Schwefelsäure und essigsaurem Kalz desillirt, gibt es Birnendöl; mit Schwefelsäure und doppeltchromsauren Kalz, Apfelsöl; Ananasöl, das heute vielfach zur Fabrication des Ananaspanisches dient, wird gewonnen aus einer Mischung von faulem Käse und Zucker. Das künstliche Mandelöl, von Conditoren und Seifenfabrikanten vielfach gebraucht, aus Salpetersäure und Steinkohlentheer. Manche schöne Stirn reizt sich mit Eau de mille fleurs, ohne zu wissen, daß der Hauptbestandtheil desselben aus der Sauche der Rußställe genommen wird.

Inserate.

4660) Bekanntmachung.

Das diesjährige eingelieferte Kämmerer-Zins-Getreide, bestehend in Roggen, Hafer und Gerste, soll Montag den 6. Dezbr. c., Vormittags um 11 Uhr, meistbietend gegen baldige Bezahlung auf hiesigem Rathhausboden versteigert werden.

1661) Bekanntmachung.

Die Hebelisten der Gemeinde-Abgaben, welche pro 1853 entrichtet werden sollen, liegen vom 7. bis 21. Dezbr. c. incl. auf der Stadt-Hauptkasse aus und werden hiernächst für vollstreckbar erklärt werden.

1662) Bekanntmachung.

Der diesjährige Christmarkt wird zu D. Wartenberg am 12. d. Mts. abgehalten —

Jagdeinladungskarten

in neuen geschmackvoll gedruckten Sorten, sowie alle Arten **Gratulations-Karten** empfiehlt, wie sein reiches Lager von **Lurusbriefbogen, Transparentoblatten** u. s. w. (1679)

W. Levysohn,
in den drei Bergen.

Auktion.

Das Mobiliar, bestehend in Tischen, Stühlen, Sophas, Glas- und Kleiderschränken, Spiegeln, Bettstellen, Läden und Truben ic; ferner: kupferne und zinnerne Küchen- und Hausgeräthschaften, Bücher, Bilder, eine Wand- und Taschenuhr, eine Wäschrolle, circa 2 Klastern Kiefern Leibholz, so wie eine Parthie guter Federbetten, wollen wir im Wege einer freiwilligen Licitation **Montag als den 6. Dezember c. von Vormittags 9 Uhr an**, gegen sofortige Zahlung, in dem Hause **Niederstraße No. 90.** verkaufen.

Grünberg, den 29. Novbr. 1852.

Die **Johann Gottfried Wilz-**
schen Erben.

Gewalzte Pappen

in allen Nummern empfang wieder und empfiehlt billigt (1686)

Ernst Selbig.

Etets bedacht, den Aufträgen und Wünschen eines geehrten Publikums nach Kräften zu entsprechen, werden wir auch für die (1673)

bevorstehende Weihnachtszeit

Alles anbieten, um in Bezug auf Geschmack, Solidität und Billigkeit unserer Artikel **die vermehrte Konkurrenz nach keiner Seite hin** scheuen zu dürfen, und bitten ergebenst, durch den Augenschein sich gefälligst Ueberzeugung hiervon zu verschaffen.

Zugleich erlauben wir uns, auf mehrere Waaren

von ganz besonderer Wohlfeilheit

nachstehend ergebenst aufmerksam zu machen.

$\frac{1}{2}$ breite wollene Kleiderstoffe zu 3 sgr., $3\frac{1}{2}$, 4 und 5 sgr., reeller Werth 5, 7, 8 und 9 sgr.

$\frac{1}{4}$ breite Kleiderkattune 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 sgr., reeller Werth $3\frac{1}{2}$, 5 u. 6 sgr.

$\frac{1}{4}$ breite ächtfarbige bedruckte Cambrics 3, 4 u. 5 sgr., reeller Werth 5, 6 u. 7 sgr.

Bedruckte französische Battiste zu 4, 5 u. 6 sgr., reeller Werth 6, 8 u. 10 sgr.

$\frac{1}{4}$ breite Camlotts, Changeants, Twills, 6, 7, 8 u. 9 sgr.

$\frac{1}{4}$ breite \square Cashemirs pure-laine in allen Farben.

Einfarbige Mousseline de laine und französische Thybets zu 15 bis $17\frac{1}{2}$ sgr.

Französische Mousseline de laine-Roben à 2, $2\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ thlr., reeller Werth $4\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$ und 6 thlr.

Halbseidene Roben von 2 thlr. an.

Thea-Roben à 1 thlr.

Bedruckte bunte Mousseline de laine, die berl. Elle 3 $3\frac{1}{2}$ und 4 sgr., reeller Werth 6, 8 und 10 sgr.

Schwarze Taffetos, das vollständige Kleid 7, 8 und 9 thlr.

$\frac{1}{2}$ Umschlagetücher von 1 thlr. das Stück an.

Niederländ. Tuche und Buckskins, Westen in Seide, Sammet, Wolle und Halbwohle, schwarze und bunte Herrenhalbtücher, ostind. Taschentücher, Handschuhe in Buckskin, Glas u. Seide, Schlafrocke u. dgl. Artikel mehr.

W. Guthmann & Co.

Von feinem Raumburger

Weizen- und Roggen-Dauer-Mehl,

so wie auch Futtermehl und Kleie hält von jetzt ab Lager, und verkauft stets zu den möglichst billigsten Preisen (1670)

Wilhelm Augspach.

Eine neue Sendung der in so kurzen Zeit beliebt gewordenen (1683)

ächt engl. Stahlfeder-Pinte

in Originalkrufen empfang wieder

W. Levysohn,
in den drei Bergen.

Ergebene Anzeige!

Das ich **Montag als den 6ten Decemb.** wieder mit meinen **Grieswaaren** hier feilhalten werde, da ich längere Zeit nicht hier gewesen bin, bitte ich um geneigten Zuspruch. (1669)

G. Schulz, Griesfabrikant,
aus Sommerfeld.

Der gute Abgang meiner Weine auf **Rheinwein-Flaschen** ermuntert mich, ein großes Gebind 1827r von röthlicher Farbe auf Flaschen füllen zu lassen, den vom 1. Dezember, an ablassen kann. (1663)


1. Rheinwein-Flasche incl. Flasche pro 7 Sgr., bei Zurücksenden der Flasche 1 Sgr. pro Stück Vergütung.

Bei Abnahme von 12 Flaschen sollen 9 Quart à 6 Sgr. berechnet werden, Wein in Fäßchen, die zum Füllen verlangt werden, à 6 sgr. das Pr. Quart von **Joh. Friedr. Seydel.**

1703) Italienische Macaroni, Fadens-, Bands-, Kraus- und Façon-Nudeln empfiehlt **C. A. Fensky.**

**Die Conditorei von
F. Hartmann**

am Markt
empfehlte zum bevorstehenden Feste ihr
affortirtes Lager seiner und ordinärer
Wafferkuchen, so wie verschiedene
zu Christbäumen sich eignende **Gegen-
stände** zu den möglichst billigsten
Preisen. (1701)

 Die Unmöglichkeit, ohne nicht
unbedeutende baare Bestände
fast völlig zu erschöpfen, den Pflöglin-
gen der Kinderbewahranstalt eine Weih-
nachtsfreude zu bereiten, zwingt mich,
die Menschenfreundlichkeit der Bewoh-
ner Grünbergs für gedachte Anstalt wie-
der zu beanspruchen. Ich bitte mit
wenigen Worten, aber dringend und
herzlich für die Kinder der Armuth.
Jede Gabe, sei es an Geld, an Beklei-
dungsgegenständen oder sonst, auch die
kleinste, wird von meiner Schwester, der
Dr. Kenner oder von mir dankbar
angenommen werden. (1664)


Sarth.

Stahlfedern

aus den berühmtesten Fabriken habe
ich wiederum erhalten und empfehle solche
nebst einer großen Auswahl von **Gal-
tern** zu billigen Preisen. (1693)

W. Levysohn.

Verloren.

 Ein kleiner, schwarzer,
hochhaariger **Wachtel-
hund**, mit Federschwanz
und weißer Brust. Der Finder erhält
bei Abgabe desselben im Schloß Poln-
Nettkow oder bei der Expedition des
Kreisbl. 3 Thlr. Belohnung. (1667)

Wegen meines zu Weihnachten er-
folgenden Abganges von hier ersuche ich
alle Diejenigen, welche noch irgend eine
Forderung an mich zu haben vermeinen,
ihre Rechnungen im Laufe dieser Woche
bei mir einzureichen. (1668)

J. Mode.

Billige

**Stuben- u. Pferddecken,
Wachsleinwand — Barchende,**
empfehlte hiermit (1689)
Eduard Seidel.

Für Herren!

empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen:
seidene, wollene, baumwollene, Sammt-
und Plüschstoffen in größter Auswahl,
von 5 Gr. an bis 3 Thlr.
seidene und wollene Hals- und Taschen-
tücher, — waschlederne und Buckskins-
Handschuhe, Cache-nez, Schlipse, Bin-
den, Chemisett's, Ericot-Jacken u. Bein-
kleider. —

Für Damen!

(1672)
Cache-nez, — Colliers, — Manschetten
und Crapotten (mit und ohne Pelz),
elegante Pelzschuhe, — wollene Spenzer,
— Shawls, — Buckskins- und Glaces
Handschuhe. —

Eduard Seidel am Holzmarkt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein
Spiel- Waaren- Lager

wieder zu einer

Weihnachts- Ausstellung

in einem besondern Locale aufgestellt, mit den neuesten und zweckmäßigsten
Festgeschenken für Kinder und Erwachsene mannigfaltig ausgestattet, und lade
zu recht zahlreichem Besuch bei der reellsten und billigsten Bedienung hierdurch
ein. (1495)

C. Krüger.

Zu dem bevorstehenden Feste ist die Galanterie- u. Kurzwaaren-Handlung
von M. Jaffe's sel. Wittve

mit den neuesten und modernsten Gegenständen, die namhaft zu ma-
chen der Raum nicht gestattet, auf das Reichhaltigste assortirt, und
erlaubt sich, solche unter Zusicherung der billigsten Preise einer gütigen
Beachtung zu empfehlen. (1694)

Mein Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Lager

ist für bevorstehende Weihnachtszeit mit den neuesten Fest- und Ge-
legenheits-Geschenken für Erwachsene und Kinder auf das Reichhaltigste
assortirt, und empfehle dasselbe hiermit angelegentlichst mit dem ergebenen Be-
merken, daß das Arrangement meiner **Weihnachts- Ausstellung** in den
letzten Tagen dieser Woche beendet sein wird. (1691)

Ernst Helbig.

Unser auf das Reichhaltigste assortirtes Lager aller Arten

Muffen

erlauben wir uns bestens zu empfehlen.

W. Guthmann & Comp.

(1674)

Stablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich, mir ergebenst
anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als
Bäckermeister etablirt habe. Indem
ich verspreche, stets für gute Waare zu
billigen Preisen Sorge zu tragen, be-
merke ich, daß sich meine Wohnung
Oberstraße N. o. 17 befindet.
(1700)

C. Hoffmann.

 Höchst elegante und dabei
sehr billige Brief- und Ci-
garrentaschen, Portemonnaies
ic. empfiehlt (1675) **Theile.**

Kränzchen- Verein

im deutschen Hause.
Sonntag d. 5. December 1852
dramatische Vorstellung
Anfang 7 1/2 Uhr. (1674)
Der Vorstand.

Alle Sorten Spiegelgläser, so wie
auch verschiedene fertige Spiegel in
Holz und Goldleistenrahmen, sind stets
vorrätig in der (1681)
Glas- und Spiegelhandlung des.
Ernst Schults, Breslauerstr.

Weihnachts-Anzeige.

Die Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von
W. Levysohn

in den drei Bergen

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste ihr reichhaltig assortirtes Lager von **Jugendchriften**, von 2½ Sgr. an, ebenso eine vorzügliche Auswahl der modernsten **Papeterien**, **Stickmuster**, **Häfel** und **Strickshuler**, ferner: sämtliche für 1853 erschienene **Kalender** und **Taschenbücher**, so wie die vorzüglichsten **Wirtschafts-** und **Kochbücher**, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten **Schulbüchern**, welche stets gebunden vorrätzig sind. Geneigter Beachtung werden auch schwarze und colorirte **Bilderbogen** in feinen und ordinären Sorten bestens empfohlen.

Andachtsbücher für alle Confessionen, so wie sämtliche **Klassiker** sind in den elegantesten Einbänden jederzeit vorrätzig.

Zu **Geschenken** bestimmte Gegenstände, die etwa nicht vorrätzig sein sollten, werden in kürzester Zeit besorgt. (1790)

Heute Sonntag den 5. Dezember zum letzten Male vor Weihnachten
Lanz auf beiden Sälen.
1697) **H. Künzel.**

Roth- und Bleistiftel
bester Qualität erbielt und empfiehlt die Buchhandlung von
W. Levysohn.
1685)

Feinsten **Jam.-Rum**, **Arac**, besten alten **Cognac**, sowie feinsten **Pecco** und feine grüne **Kugelthee's**, beste **Vanille** empfiehlt
C. A. Fensch.
1698)

Milchkocher,
aus denen die Milch nicht mehr beim Kochen überläuft und dadurch einen üblen Geruch verbreitet, für jede Küche empfehlenswerth, sind zu haben bei
Mud. Below, Almpnerstr.
(1675)

M. Lejeune's Frostballen-Lise.
1687) D. s. beste und bequemste Mittel zur Heilung erfrorener Glieder. In Stücken mit Gebrauchs-Anweisung à 3 Sgr. empfiehlt **Ernst Helbig.**

Spielsachen
in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen (1692)
M. Jaffe's sel. Ww.
Elbinger Neunaugen, Brabanter **Cardellen**, empfing (1677)
W. Mäntler's Wittwe.

Gutta-Percha-Firniß
in Töpfen mit Gebrauchsanweisung à 5 Sg. Mittelt dieses neuen praktischen Mittels, welches das Leder vorzüglich conservirt und geschmeidig erhält, kann man, alles Schutzwerk gegen Nässe und selbst gegen den alls durchdringenden Schnee un-**erträglich** vollkommen wasserdicht machen. Zu haben bei
Ernst Helbig. (1693)

Achten **Emmenthaler Käse**, frische **Elb. Neunaugen**, **Brabanter Sardellen**, geräuch. **Sering** empfiehlt
C. A. Fensch.
1696)

Eau de Cologne double
von (1678)
Johann Maria Farina,
Haupt-Depot in Grünberg
bei
Herrn W. Levysohn,
in den drei Bergen.

Preis pro ganze Originalflasche 15 Sgr.
Verschiedene Gegenstände zu (1680)
Weihnachtsgechenken
empfiehlt **Ernst Schulz.**
Glaser und Glashändler,
Breslauerstraße.

Frischen **Astrach**, **Caviar**, **Elbinger Neunaugen**, geräucherten **Lachs**, **Sardines à l'huile**, achten **Emmenthaler Schweizer Käse**, **Deltover Rüben** und ital. **Maronen** empfiehlt (1699)
Ernst Theod. Franke.

Sonntag, den 5. Dezbr. findet die letzte

Lanzmusik,

vor den Feiertagen bei mir statt, wozu ergebenst einladet (1666)

W. Sentschel.

Zeichen- u. Schreibebücher
in jeder Stärke sind vorrätzig bei
1688) **W. Levysohn.**

Durch alle Buchhandlungen, in Grünberg bei **W. Levysohn** in den drei Bergen ist zu haben:

Neuer praktischer Universal-Driesteller

für das geschäftliche und
gesellige Leben.

Ein Formular- und Musterbuch zur Abfassung aller Gattungen von Briefen, Eingaben, Contracten, Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Quittungen, Wechseln, Anweisungen und anderen Geschäftsaufträgen. Mit genauen Regeln über Briefstyl. Nebst einer Auswahl von Stammbuchsaufträgen und einem **Fremdwörterbuch**. Bearbeitet von **Dr. L. Kiefewetter**, 4te vermehrte u. verbesserte Auflage. 1851. 25½ groß Oktav-Bogen, dauerhaft gebunden 15 Sgr. (Verlag v. C. Flemming) (1702)

Wein-Verkauf bei:

C. A. Fensch, 46r und 48r 5 Sgr.
Wittwe Seydell, 46r 5 Sgr.
Seiler Grünwald, 48r 5 Sgr. **Roßw.**, 50r 4 Sgr.
W. Rothe, Berlinerstraße, 46r 5 Sgr. 48r 4 Sgr.
Böttcher Dölk, Buttergasse, 4 Sgr.
Feilenhauer Winkler, **Roßw.**, 4 Sgr.
Bäcker Petschke, 50r 4 Sgr.
Hoffmann, a. d. **Rosg.**, 50r **Roßw.** 3f. 4 pf.
Schuhm. Rothe, Berlinerstr., 50r 3 Sgr.
Wwe. Helbig, h. **Malzhanke**, 2 sa. 8 pf.

Marktpreise.

Maß und Gewicht pr. Schfl.	Sagan, den 27. Novb.				Bülichau, d. 22. Nov.			
	Höchst. Pr. tkl. Sgr.	Niedr. Pr. pf.	Höchst. Pr. tkl. Sgr.	Niedr. Pr. pf.	Höchst. Pr. tkl. Sgr.	Niedr. Pr. pf.	Höchst. Pr. tkl. Sgr.	Niedr. Pr. pf.
Weizen	2 13	9	2 6	3 2	12	—	—	—
Roggen	2 5	—	1 28	9 1	20	—	—	—
Gerste gr. fl.	1 25	—	1 20	—	1 21	5	—	—
Hafet	1 2	6	1	—	1 3	—	—	—
Erbsen	2 6	3	2 1	3 2	5	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	16	—	—	—	14	—	—
heu d. Str	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh, Sch	—	—	—	—	—	—	—	—